

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20,00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 37

Landeck, den 14. September 1968

23. Jahrgang

Kirchenweihe in Galtür

Ein wunderbarer Spätsommertag in Galtür. Pöller krachten schon in aller Frühe und kündigten einen der größten Festtage des Ortes an: das Fest der Kirchenweihe. Kein gewöhnlicher Kirchtag, sondern ein wirklicher Kirchweihstag, denn Bischof Dr. Paulus Rusch weihte die nach den Plänen von Professor Clemens Holzmeister neu renovierte und um mehr als das Doppelte verlängerte Pfarrkirche Galtür in feierlichstem Rahmen, was für das gesamte Dorf zu einem hohen Fest- und Ehrentag wurde.

Schon früh am Morgen schien die Sonne, an den Hängen des Predigtberges und der Gorfenspitze lösten sich die Nebelschwaden und ein blauer, wolkenloser Himmel überspannte das ganze Talbecken, als die Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Georg Walter und die Schützenkompanie unter Hauptmann Rudolf Lorenz vor dem Hotel Rössle Aufstellung genommen hatten, um die Ehrengäste zu begrüßen. Seitens der Gemeinde Galtür waren Bürgermeister Othmar Türtscher, die Vizebürgermeister und Gemeinderatsmitglieder, Medizinalrat Dr. Köck, Sprengelarzt Dr. Walter Köck, Vertreter der Kirchengemeinde und viele Einwohner erschienen. Das Paznauntal war durch alle Bürgermeister und durch verschiedene Gemeinderatsmitglieder vertreten, an ihrer Spitze Talvogt Bürgermeister Johann Siegle. Pünktlich um 8 Uhr fuhr Landesbischof Dr. Paulus Rusch auf den Dorfplatz, dicht dahinter Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer und Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Rudolf Kathrein. Weitere Persönlichkeiten waren Generalvikar Dr. Hammerl, Dekan Lorenz aus Imst, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger von Landeck und - worüber die Galtürer besonders erfreut waren - Professor Clemens Holzmeister mit Gattin. Vertreter der Voralberger Illwerke, Vizepräsident Dr. Peter des Voralberger Landtages und Professor Illenberger von der Musikakademie Graz waren ebenso unter den Ehrengästen.

Mit klingendem Spiel der Musikkapelle zog ein großer Festzug vom Dorfplatz zur Kirche, wobei sich jetzt zu den vielen Gästen noch rund 30 Firmlinge aus dem Paznauntal reihten, die das Sakrament der Firmung erhalten sollten. Bischof Dr. Paulus Rusch weihte vorerst die hochgelegene Kirche, deren 1. Bau bereits vor rund 600 Jahren vonstatten gegangen war. Danach zelebrierte er ein Volkshochamt, wobei die Messe von Johann Österreicher aufgeführt wurde. Professor Illen-

berger aus Graz spielte die Orgel und der Chor von Galtür unter der Leitung von Josef Wolf sang diese - vielleicht umstrittene, weil neue (?) - Messe mit ihrem schönen Wechselgesang.

Bei einem Festakt im neuen Gemeindehaus begrüßte Bürgermeister Othmar Türtscher alle Erschienenen auf das herzlichste, wobei er sich auch bei den in Galtür immer noch vielen Fremdgästen deshalb entschuldigte, daß diese nicht in den viel zu kleinen Festsaal Einlaß finden konnten, weil diese Kirchenweihe eben ein ganz spezielles Fest der Galtürer sei und ist.

Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Rudolf Kathrein hielt die Festrede, wobei er die Geschichte des Dorfes und jene der Kirche aufzeigte. 1359 wurde die erste Pfarrkirche in Galtür erbaut. In den bis heute dazwischenliegenden fast 600 Jahren wandelte sich die Welt ganz gewaltig. Er wies auf die früheren Schwierigkeiten, mit denen die Ortsbewohner zu kämpfen hatten, hin; auf die Gewalten der Natur und auf die Feindseligkeiten mit Bürgern angrenzender Landschaften. Die Kirchengemeinde Galtür hat ja bekanntlich vorerst zum Bistum Chur gehört und auch die Toten von Galtür mußten ins Engadin gebracht werden, wo sie die letzte Ruhestätte fanden. In den letzten Jahren hat sich das Bild Galtür's beträchtlich geändert. Das kleine, rund 600 Einwohner zählende Dorf in 1600 Meter Seehöhe gelegen, hat sich dem Fremdenverkehrsstrom angepaßt und bietet heute dem Gast alles, was er sich für einen Urlaub in einem hochgelegenen Tal wünschen kann. 2000 Betten stehen dafür zur Verfügung — klar, daß dadurch die Kirche, die schon kaum alle Galtürer Einwohner selbst mehr fassen konnte, viel zu klein geworden war. Man befaßte sich mit dem Gedanken eines Umbaues, eines Erweiterungsbaues — oder mit dem Bau einer neuen Kirche.

Wir waren dabei, als Professor Clemens Holzmeister für den österreichischen Rundfunk von Josef Gassner interviewt wurde. Auf die Frage, wie es denn überhaupt dazu kam, daß er als berühmter Professor diese Kirche in Galtür um- und zubaute, antwortete er in seiner launiger Art: „Das war mehr ein Zufall. Ich hatte im Diözesanbauamt zu tun gehabt. Da ist der Pfarrer von Galtür, den ich damals noch nicht gekannt habe, gekommen und hat dem Diözesanbauamt einen Plan vorgelegt und ich hörte, wie dieser sagte: 'sie das kann man nicht machen ...'. Aber wir hätten da doch einen Architekten, den Professor

Holzmeister, der könnt's vielleicht probieren. Als sich der Pfarrer vorgestellt hatte, fragte ich: „Ja, was wollt's denn?“ Und der Pfarrer sagte dann, das wollen wir, das so und das so, eine Erweiterung, die Kapelle und so weiter. Ich nahm also einen Bleistift zur Hand, zeichnete in kurzen Strichen auf, wie ich es mir schnell vorgestellt habe . . . und bis auf ganz wenige, geringfügige Änderungen blieb der Plan so, wie ich ihn damals zu Papier gebracht habe.“

Die heutige Kirche bildet ein homogenes Gesamtbild. Den neuen Erweiterungsbau erkennt nur jener Besucher der Kirche, der diese schon vor dem Umbau gesehen hat. Eine wirklich geniale Lösung! Landesamtsdirektor Hofrat Kathrein, der ja in unmittelbarer Nähe der Kirche sein Heimathaus hat, meinte zum Um- bzw. Erweiterungsbau in einem einzigen Satz das, was sich so viele Galtürer dachten: „Was mich besonders freut, ist, daß der Übergang zwischen der alten und neuen Kirche unmerklich ist, ja, man meint, man steht in der gleichen alten Kirche und ist in Wirklichkeit in der alten-neuen Kirche!“

Lobende Worte über Galtür als solches und über die Leistungen der Bevölkerung und der Gemeinde fand Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer.

HH. Pfarrer Bitterlich, als letzter Redner des Festaktes, dankte allen, die mitgeholfen hatten, den Erweiterungsbau zu ermöglichen, vor allem aber der Gemeinde Galtür, der Bevölkerung, der Kirchengemeinde, der Tiroler Landesregierung und nicht zuletzt dem Landesbischof.

Die Musikkapelle Galtür, die schon beim Empfang die Gäste geehrt hatte, spielte auch im Saal schneidige Märsche und der ausgezeichnete Kirchenchor von Galtür unter Josef Wolf zeigte beachtliches Können, als er „Die Ehre Gottes in der Natur“ von Ludwig van Beethoven zum Abschluß sang.

Eine Feier die für alle Galtürer ein besonderes Fest wurde; aber auch eine Feier, auf die die Galtürer mit Recht stolz sein können.

1. Obergrichter Taltag

Vor kurzem wurde in Nauders, dem Grenzort an der Dreiländerecke Österreich-Schweiz-Italien, der 1. Obergrichter Taltag veranstaltet, bei dem sich die Musikkapellen des Oberen Gerichtes (Oberstes Inntal von Fließ bis Nauders) zu einem kameradschaftlichen Treffen bei Musik und Unterhaltung zusammenfanden. Die Durchführung des Festes geht auf eine Anregung des rührigen Bezirkskapellmeister-Stellvertreters Othmar Falch, Prutz, zurück. Der Taltag soll jedes Jahr in einem anderen Ort des Oberen Gerichtes durchgeführt werden.

Am Vorabend des Taltages zogen drei Kapellen im Schein von Fackeln durch das Dorf hinaus zum Festzelt in den Wiesen südlich Schloß Naudersberg: drei Kapellen aus drei Staaten, seit langem durch kameradschaftliche Bande eng verbunden: die Musikkapelle Schleins (romänisch Tschlin) aus dem benachbarten Engadin, mit der bereits seit den früheren Dreißigerjahren Verbindungen bestehen, die Musikkapelle Reschen aus Südtirol, vom langjährigen Nauderer Kapellmeister und Ehrenkapellmeister, ehemaligem Bezirkskapellmeister von Landeck Franz Moriggl gegründet und einige Jahre geführt, und die Musikkapelle Nauders als gastgebende Kapelle. Den Höhepunkt des Abends bildete das Konzert der Schleinser unter Kapellmeister Janett Cla. Die Schleinser bestachen

durch ihr fein nuanciertes Spiel, die Ausgewogenheit, die ausgezeichnete Stimmung . . . Nur schade, daß manches Piano und Pianissimo von besonderem Reiz im Lärm des Zeltes untergingen. Man vergaß beim Zuhören, ein Blasorchester vor sich zu haben! Kein rauher Ton, kein schepperndes Blech, kein effektheischendes Schmettern!

Der Sonntag brachte lebhaftes Treiben ins Dorf. Zehn Musikkapellen versammelten sich am nördlichen Ortszugang zum Festzug durch das Dorf. Mit klingendem Spiel bewegte sich der Zug durch das fahngeschmückte Dorf. Die Straßen waren, wie immer bei solchen Anlässen, dicht gesäumt von Zuschauern. Die einheimische Bevölkerung und die zahlreichen Sommergäste aus Nauders und den umliegenden Dörfern wollten sich das farbenfrohe Bild mit Trachten und Fahnen nicht entgehen lassen. Die Ehrengäste hatten auf der Tribüne vor dem Musikpavillon Platz genommen und nahmen die Defilierung der Kapellen ab: die fast vollzählige Gemeindevertretung von Nauders mit Bürgermeister Franz Waldegger, dem verdienten Ehrenmitglied der Musikkapelle Nauders, an der Spitze, Pfarrer Franz Lanbach von Nauders, als Vertreter des Bezirksmusikverbandes Landeck, Obmann Robert Schrott, weiters die Ehrenmitglieder des Musikvereines Nauders. Erfreulich war beim Festzug die gut funktionierende Organisation, weniger erfreulicher das störende Hin und Her mancher übereifriger Fotografen und Filmer. Im Festzug vermißte man nur die angekündigte Teilnahme der Schützenkompanien, insbesondere der aus Nauders.

Nach dem Festzug stellten sich auf den Wiesen der Schloßmühle im großen Halbrund die Kapellen zum Gemeinschaftsspiel auf. Ein unvergeßliches Bild: an der Stirnseite des Platzes die Fahnenabordnungen der Kapellen mit der Bezirksfahne, die über dreihundert Musikanten, dirigiert von Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Othmar Falch, an den Seiten die Marketenderinnen und im Hintergrund die markante Kulisse des Schlosses Naudersberg, des alten Gerichtssitzes, dem einstmals höchstgelegenen aller österreichischen Gerichtshöfe, das frische Grün der Wiesen und Wälder und darüber tiefblauer Himmel und strahlender Sonnenschein.

Breit und voll erklangen die Märsche über den Platz. Der Bozner Bergsteigermarsch mag wie ein Gruß über die nahe Grenze zu unseren Südtiroler Brüdern hinübergeklungen haben . . . Bezirksobmann Schrott und Bürgermeister Waldegger begrüßten in kurzen Ansprachen die Musikanten des Oberen Gerichtes. Das Festzelt, in dem anschließend mehrere Kapellen konzertierten, konnte die vielen Besucher nicht fassen, wurde es doch von den aktiven Teilnehmern der Gastkapellen zur Hälfte beansprucht. Für sie wurde der Taltag ja in erster Linie veranstaltet. Auch die Tanzlustigen kamen noch voll auf ihre Rechnung. Die Perjener Buam verstanden es, mit ihren flotten Weisen jeden mitzureißen. Der Tanzboden war meist überfüllt. Und daß temperamentvoll getanzt wurde, ist eindeutig erwiesen. Der Tanzboden wurde trotz altbewährter Konstruktion buchstäblich in Grund und Boden getanzt, massive Balken brachen unter flotten Rhythmen und turbulenten Schritten. Zum Gaudium der Tänzer.

Möge der 1. Obergrichter Taltag ein guter Auftakt zu vielen weiteren Talfesten im Obersten Inntal werden. Mögen die Talfeste die kameradschaftlichen Bande enger knüpfen, die Zusammenarbeit fördern und Ansporn für weiteres Bemühen um gute Blasmusik sein.

Für Landeck eine Sensation: Carl Althoff kommt mit Californischem Circus nach Landeck



Schon längere Zeit ist es her, daß ein Circus die Bevölkerung von Landeck und Umgebung mit seinen Darbietungen erfreut hat, obwohl bisher alle solche Veranstaltungen bestens besucht waren. Leider ist es immer schwieriger, für einen größeren Circus einen Platz innerhalb der Stadt zu finden. Die Stadtgemeinde stellte aber Circus Althoff den Platz oberhalb des Bahnhofes (Neuer Viehmarktplatz) zur Verfügung, auf dem Licht- und Wasseranschlüsse vorhanden sind.

Ein Programm ohne Schwächen, ohne Längen und ohne Langeweile wird Circus Althoff auch in Landeck zeigen. Das Programm ist erstklassig zusammengestellt und bietet hervorragende Leistungen zirkensischer Kunst. Dressuren und Artistik sind gut gemischt und immer wieder bietet sich etwas Neues für Aug und Ohr, wobei vielleicht erwähnt werden kann, daß der Circus Althoff für die musikalische Umrahmung ein Prager Rundfunkorchester engagiert hat!

Einige wenige Programmpunkte dieses Großcircus wol-

len wir hier herausgreifen: „Die große Polarschau“ mit Eisbären, „Bengal-Königs-Tiger“, „Berberlöwen und Königstiger“ mit einem 12fachen Feuerreifensprung, Pferdedressuren, sibirische Kamele, afrikanische Elefanten, edle ungarische Pferde, indische Elefantenherde, Trapezakte usw. usf. Unter dem Titel „Manegen-Melodie“ werden Artisten und Künstler aus 12 Nationen, das Prager Show-Orchester, die 16 Elefanten, 50 Raubtiere und über 70 Pferde auch in Landeck Begeisterungstürme hervorrufen. Der Circus Althoff, Californischer Nationalcircus, gastiert in Landeck am Neuen Viehmarktplatz (oberhalb des Bahnhofes) am Montag, den 23. September um 20 Uhr und am Dienstag, den 24. September um 15.30 und um 20 Uhr. Selbstverständlich findet auch eine täglich ab 9 Uhr geöffnete Tierschau statt.

Unser Bild zeigt die 16 Elefanten des Circus Althoff in der Manege.

Neuer Spielplan — neue Mitglieder Autoren, Werke, Schauspieler stellen sich vor

Niemand kauft gern die Katz' im Sack! Also wollen wir nun auch unseren Theaterfreunden in Landeck und im ganzen Bezirk berichten, was ihnen in der neuen Spielzeit bevorsteht. Sicherlich wird unsere Mitteilung die Leser so interessieren, daß sie sich beeilen werden, in der Buchhandlung „Tyrolia“ ein Abonnement zu zeichnen! Wir hoffen und wünschen es! Denn hiervon hängt viel ab. Stadt und Landesschauspiel sind sehr daran interessiert, daß die regelmäßigen Theaterabende, die nun schon seit genau zehn Jahren — am 23. November 1958 fand die erste und noch nicht vergessene „Urfaust“-Aufführung statt — durchgeführt werden, weitergehen können. Sie zu erhalten gehört unserer Meinung nach mit zu den Bürgerpflichten!

Was steht nun aber den Theaterfreunden bevor? Was planen unsere „Schwabens“?

Einige Streiflichter aus dem Spielplan:

Die Gaunereien des Scappino. (Scapins Schelmenstreich). Der neapolitanische Erzschemel Scapin überlistet zwei reiche alte Geizhalse, um ihren Söhnen zum Glück zu verhelfen. Molière knüpft hier an die Stehgreifkomödie im italienischen Stil an und bietet völlig unliterarisches, rein komödiantisches, spielbesessenes Theater.

Jeanne oder die Lerche. Eine moderne Version des Jeanne d'Arc-Stoffes durch den genialen französischen Dramatiker Jean Anouilh, die bewußt als Spiel aufgezogen wird. Während des Prozesses in Rouen werden die wichtigsten Stationen aus Johannes Leben dargestellt. Als sie verurteilt ist und der Scheiterhaufen schon brennt, erinnert man sich, daß man den Höhepunkt ihres Lebens nicht

gezeigt hat und holt ihn als „das wahre Ende der Geschichte unserer Jeanne“ nach: die Krönung von Reims in ihrem Glanz und Ruhm... Das wahre Ende der Geschichte „Jeannes“ ist fröhlich. Die Jeanne ist eine der schönsten von den vielen Mädchenfiguren, die Anouilh geschaffen hat.

Die Fuchsjagd. Eine Familienpension in einem einsamen eingeschneiten Landhaus wird durch die Polizei aufgeschreckt. Ein ausgebrochener Irrer, der einen Mord begangen hat, läßt am Tatort die Nachricht zurück, daß er noch zwei Schuldige in diesem Landhaus aufspüren wird. Wer von den seltsamen Gästen ist das nächste Opfer und hinter welcher Biedermann-Maske hat sich der Mörder getarnt? - Ein echter Agatha Christie (Zeugin der Anklage) - Krimi!

Das große ABC (Monsieur Topaze) 1928 uraufgeführt, richtet sich das Stück gegen die Korruption der Zeit nach dem ersten Weltkrieg. Monsieur Topaze entwickelt sich vom braven, moralpredigenden, unendlich naiven und aus-

Österr. Alpenverein, Sektion Landeck

Vorschau für geplante Führungstouren im heurigen Jahr:

12./13. Oktober: Adolf-Pichlerhütte, Kalkkögel (u. a. Überschreitung Steingrubenkogl, Hochtennspitze, Marchreisenspitze).

Führungstouren im November und Dezember werden je nach Witterungsverhältnissen durchgeführt.

Nähere Tourenbeschreibungen für die Vorschau werden zeitgerecht an den Anschlagkästen des AV-Landeck und im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

gebeuteten Schulmeister eines Privatinternates zum triumphierenden Hexenmeister aller Schieber (Glanzrolle von Max Pallenberg). Das große ABC der Korruption wird verhöhnt.

Wölfe und Schafe. Der russische Dramatiker Ostrowskij (1823-1886) ist bisher noch nie bei uns aufgeführt worden. In „Wölfe und Schafe“, einem großen Erfolgsstück, werden eine Gutsbesitzerin und ihr Kumpan nach Fälschungen, Betrügereien, falschen Prozessen durch einen eiskalten Gutsbesitzer und ein armes, so harmlos scheinendes, männerverschlingendes Mädchen, die beide anfangs als weiße Schafe erscheinen, entlarvt und mattgesetzt. Zum Schluß sind darin die Wölfe zu Schafen geworden und umgekehrt.

Herr Puntila und sein Knecht Matti. Dieses zu Brechts Hauptwerken (wie „Mutter Courage“ und „Der gute Mensch von Sezuan“) gehörende „Stück“ stellt eine sozialkritische, aber ebenso amüsante und geistreiche wie theaterwirksame Charakterstudie eines nur im Rausch menschlichen Herrn dar. Sein Knecht Matti verläßt ihn schließlich, denn Knechte haben es nur dann erträglich, „wenn sie erst ihre eigenen Herren sind“. Brecht vermeidet hier offensichtlich jede übertriebene Schärfe in der Tendenz gegen die bösen Reichen.

Und wer wird spielen?

Neugierig sind unsere Freunde natürlich auch auf die neuen Mitglieder des Landesschauspiels, die erstmals in unsere Stadt kommen werden. Im Ensemble verblieben Ella Heyn, Anne Rosch, Karlheinz Eubell, Henno Harjes, Helmut Kausler, Werner Kliemke. Neu hinzu gesellen sich Susanne Riemann, die ihre Ausbildung an der Staatlichen Hochschule in Stuttgart erhielt und an den Bühnen in Ingolstadt, Staatstheater und Komödie Kassel tätig war: Ingrid Wutka, eine junge Darstellerin, die ihre Sporen bei den „Schwaben“ verdienen will; Volkmar Bendig, der zunächst die Max-Reinhardt-Schule in Berlin absolvierte und sodann Engagements am Berliner Schillertheater und in Göttingen fand; Peter Pius Irl, der beim früheren Memminger Intendanten Schmid studierte, und der in München und am Fränkisch-Schwäbischen Städte-theater Rollen spielte; Gustl Meyer-Fürst, ein soeben flügge gewordener Darsteller, der erste Lorbeeren am Südostbayerischen Städtetheater und bei den Freilichtspielen auf der Wunsideler Lusienburg erntete, und schließlich Günter Mildentrey, der nach Besuch der Schauspielschule des Berliner Deutschen Theaters in Kassel, Magdeburg, Schwerin, Hildesheim, Dortmund, Bremerhaven, Würzburg und Trier verpflichtet war.

Das sind also die neuen Gesichter, die Landecks Theaterbesucher erstmals erblicken werden. Hoffen wir, daß die neuen Mitglieder und ebenso natürlich auch die bisherigen Darsteller stets von einem vollen Hause begrüßt werden. Sie werden sicherlich wetteifern, den treuen Freunden in unserer Bezirksstadt stets ihr Bestes zu bieten!

Was bringt das Landestheater?

Zwei Werke wird in der kommenden Spielzeit das Tiroler Landestheater dem Spielplan beisteuern:

Tartuffe. Diese wohl bekannteste Komödie des großen Franzosen Molière von dem scheinheiligen Bertüger bedarf kaum noch einer Erläuterung. Sie ist jedem unserer Freunde bekannt.

Halbe Wahrheiten. Ein naiver junger Mann möchte ein junges Mädchen heiraten. Sie ist sehr einverstanden,

nur, so jung sie ist, sie hat schon eine Vergangenheit. Mit ihrem Freund, einem älteren verheirateten Mann will sie brechen und fährt zu ihm. Und um diese Reise ihrem Bräutigam gegenüber zu motivieren, lügt sie ihm vor, sie fahre zu ihren Eltern. Der junge Mann fährt, ohne ihr Wissen, ebenfalls hin und ist früher dort als sie. Natürlich hält er den älteren Herrn und dessen Gattin für seine zukünftigen Schwiegereltern. Nun gibt es natürlich eine Menge reizender Überraschungen bis zum Happy-end, bei dem der junge Mann immer noch glaubt, seinen zukünftigen Schwiegereltern begegnet zu sein. Daher der Titel „Halbe Wahrheiten“.

10 Jahre Tennis-Club Landeck

Sind's wirklich schon zehn Jahre her, seit jener denkwürdigen Gründungssitzung am 27. April 1958 im Gasthof Müller, zu welcher der Initiator und spätere Obmann Dipl.-Ing. Karl Böhm aufgerufen hatte und welchem Rufe 23 Freunde des weißen Sports gefolgt waren, um einem neuzugründenden Tennis-Klub Landeck das Leben zu geben?

Es entsprach dem Idealismus jener Urmitglieder, daß sie in finanziellem Opfersinn, nur allein auf sich gestellt, auf den von Herrn Gen.-Dir. Steiner von der TiWag in großzügiger Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellten, jedoch nur auf Widerruf benützbaren Gründen zwei Tennisplätze beim Umspannwerk der TIWAG, sozusagen im Herzen der Stadt, errichteten. Wenn auch Großmaschinen die erforderlichen großen Erdbewegungen übernahmen, so blieb doch viel Kleinarbeit, ohne die das Werk nicht gelingen konnte. Mußten doch beispielsweise an die 200 m³ wasserdurchlässiger Schotter, 100 m³ Schlacke und an die 15 m³ Tennisplitt bzw. Tennis-mehl aufgebracht werden und so mancher Schweißtropfen ward beim Ziehen der schweren und leichten Walzen vergossen.

Interne Anleihen bei einzelnen Mitgliedern gaben uns die weitere Möglichkeit zu notwendigen Anschaffungen wie 200 m 4 m hohe Umzäunung, Spielpfosten, Spielnetze, Beregnungsanlage usw.

Rühmend seien hier die Namen der ersten Ausschußmitglieder, Obmannstellvertreter Karl Steiner, Schriftführer Gerhard Schiel, später Franz Zeins, Kassier Georg Bombardelli und die Ausschußbeisitzer Egger, Neumann, Somadossi, Buchensteiner erwähnt. Den vereinten Kräften gelang es bereits im Juli desselben Jahres zur Freude aller Urmitglieder, das Werk zu vollenden und bald erfüllte frohes Sportleben die zwei neuen Tennisplätze.

Blicken wir in die Geschichte des Tennissports in Landeck zurück, so ward bereits vor dem Kriege auf dem firmeneigenen Tennisplatz der Continentale dem weißen Sport des Sommers mit Eifer und Können gehuldigt. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges dauerte es dann bis 1953 als im Rahmen der Werkssportgemeinschaft der „Donau-Chemie“ der Tennissport wieder zu neuem Leben erweckt wurde. Mit Errichtung der neuen Ofenanlage wurde jedoch dem Spielbetrieb ein jähes Ende bereitet.

Doch nun zurück zum weiteren Werdegang des jungen TCL. Die folgenden Jahre zeigen ein weiteres Erstarren des Klubs und in vielen Meisterschaftskämpfen zeigte er seine Spielstärke. Jahr für Jahr beteiligte sich der TCL an den vom Tiroler Tennisverband ausgeschriebenen Gruppenspielen der Bezirksliga West und konnte er die meisten Spiele für seine rotgelben Farben entscheiden. Diese Vergleichskämpfe mit den auswärtigen Mannschaften dienten vor allem die Grenzen eigenen Könnens zu ermesen und waren Ansporn zu weiterer Leistungssteigerung. Aber nicht nur die Herren verteidigten erfolgreich unsere Farben, auch die Damen und die Jugend stellten ihren Mann.

Die wachsende Zahl der neuen Mitglieder, vor allem aber

der Jugend ließen den TCL erkennen, daß mit zwei Plätzen allein auf die Dauer das Auslangen nicht gefunden werden konnte. Vor allem der Jugendsport, der dem TCL besonders am Herzen lag, konnte nicht ausgeweitet werden, da dies der Spielbetrieb auf nur zwei Plätzen nicht zuließ.

Von der gesellschaftlichen Stellung des TCL zeugte aber auch der jedes Jahr im Jänner veranstaltete Ball, der die Mitglieder in echter Sportkameradschaft vereinte.

Dank der finanziellen Zuwendungen vom Allg. Sportverband Österreichs, Landesverband Tirol, Verkehrsverein Landeck, wie auch der Stadt Landeck, dem neuerlich bekundeten Opfermut der Mitglieder, wie auch einer sparsamen Kassengebarung, konnte im Frühjahr 1965 zusätzlicher Grund pachtweise für die Errichtung weiterer zwei Tennisplätze erworben werden. Wiederum ging's mit Elan, aber auch mit einem Kostenaufwand von S 80.000.— ans Werk und im Juni desselben Jahres war es wieder so weit, daß der TCL stolz auf vier Plätze und damit auf die größte Platzanlage im Westen Tirols zurückblicken konnte. Nun konnte die Mitgliederzahl aufs Doppelte, nämlich von 40 auf 80 gesteigert werden.

Mit den neuen Plätzen neue Aufgaben! Mit dem Zuwachs an neuen Mitgliedern erwies sich neben der Bestellung eines Platzwartes auch die eines Tennistrainers für notwendig, um insbesondere die Jugend von klein an in richtigem Tennisspiel zu unterweisen. Kosten, die einen namhaften Teil der Mitgliedsbeiträge beanspruchen. Von der jetzigen Spielstärke des TCL zeugt es, daß wir in den vom Tiroler Tennisverband im heurigen zehnjährigen Jubiläumsjahr angeordneten Gruppenspielen gegen die Tennisklubs: Kramsach, Mayrhofen, Wörgl, St. Johann, Turnerschaft Innsbruck, Kitzbühel nur das Spiel gegen Kitzbühel 5:4 verloren, so daß das Aufsteigen in die nächsthöhere Gruppe sehr wahrscheinlich ist. Eine rechte Sportfreundschaft verbindet uns mit dem TC St. Anton und dekretierte sich dies in vielen Freundschaftsspielen. Hier zeichnete sich auch unsere Jugend aus. Ein Zeichen ernstesten Sportstrebens im Tennisklub Landeck.

Tennis ist eine jener Sportarten die dem ganzen Körper in allen Muskelpartien Betätigung bringen und dabei geistige Regsamkeit, Reaktionsvermögen und Konzentration im höchsten Maß erfordern. Es ist für jeden Berufstätigen der ideale und gesunde Ausgleichssport für Frühjahr, Sommer und Herbst. Ist doch der Tennissport kein ausgesprochener Männersport, sondern das schwache Geschlecht tritt hier gleichberechtigt bei edlem Spiel, sei es im Einzel oder Doppel, in Erscheinung.

Dem TCL gehören Vertreter aller Berufs- und Standesgruppen an. Wie schon oben erwähnt, zählt er derzeit 80 Mitglieder, wovon das schwache Geschlecht etwas mehr als ein Viertel, wie ebenso das gesetzte Mannesalter zählt. Jüngere Herren und Jugend bilden also ungefähr die Hälfte, ein gesunder Altersaufbau für den Bestand des Klubs.

Zehn Jahre Bestand haben gezeigt, daß der Tennissport rechter Volkssport geworden ist und aus dem sportlichen Leben unserer Stadt nicht wegzudenken ist. Einheimische und auch im verstärkten Maße fremde Gäste nehmen freudig die Gelegenheit wahr, hier in Landeck auch diesem beliebten Sport huldigen zu können. Grund genug, daß alle mit Sport und Sportförderung befaßten Stellen in Landeck dem TCL bei dem Ausbau der Sportanlagen gleich anderen Bezirksstädten behilflich sind. Sportanlagen mit Umkleieräumen, Duschen, WC, Aufenthaltsräumen sind nun einmal notwendiges hygienisches Zubehör, Vorhaben, die aber die mühselig ersparten Mittel des TCL überschreiten. Noch hat der TCL keine Sportplätze, die er sein eigen nennen kann. Daß dies mit Hilfe unserer Stadt werde, ist unser sehnlichster Wunsch.

So geht der TCL stark und kräftig in das 2. Dezennium seines Bestandes. In einer Dezennalfeyer, die am 14. September dieses Jahres stattfindet, wird der Tennisklub Landeck seinen zehnjährigen Bestand würdig begehen. Dipl.-Ing. B.

Gipfelmesse auf Dawinspitze

Ganz groß wird die KAJ-Pians die Gipfelmesse am Dawinkopf am Sonntag, den 22. September um 11 Uhr feiern. Die Messe zelebriert HH. Pfarrer Hubert Rietzler von Fließ. Die musikalische Umrahmung — das ist wohl einzigartig bei einer Gipfelmesse auf fast 3.000 Meter Höhe — wird die Musikkapelle Pians vornehmen. Alle Bergfreunde sind zu dieser kirchlichen Feier herzlich eingeladen, sollten aber mit guter Bergausrüstung ausgestattet sein.

Aufstiegsmöglichkeiten: von Grins zur Augsburger Hütte und über den Augsburger Höhenweg zur Dawinspitze.

Fahrmöglichkeit im ersten Teil: Von Strengen zur Dawinalm. Von dort Anstieg zur Dawinspitze (ca. 3.30 Stunden).

Achtung! Bergerfahrung und gute Bergausrüstung sind unbedingt erforderlich!

Städt. Musikschule Landeck

Die Einschreibungen an der städt. Musikschule finden am 26. und 27. September 1968 in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Musikschule (Volksschulgebäude Öd, 2. Stock statt).

Unterrichtseinteilung sowie restliche Einschreibungen am Samstag, den 28. September von 14 Uhr bis 16 Uhr.

Unterrichtsbeginn: Dienstag, 1. Oktober 1968.

Handelskammer Landeck

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer führt im Herbst bei jeweils genügender Beteiligung folgende Kurse durch:

Allgemeiner Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung: (Buchhaltung, Gesetzkunde, Kalkulation)

Beginn: Oktober 1968

Dauer: 120 Stunden, Kurstage und Kurszeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Beitrag: S 350.- (einschließlich Formulare)

Kursleitung: Dr. Schrott

Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer in Landeck

Lohnverrechnungskurs:

Beginn: Oktober 1968

Dauer: 16 Stunden, Kurstage und Kurszeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Beitrag: S 100.-

Kursleiter: Finanzsekretär Eduard Mungenast

Ort: Bezirksstelle der Handelskammer in Landeck

Doppelte Buchführung für Anfänger:

Beginn: Oktober 1968

Dauer: 50 Stunden. Kurstage und Kurszeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart

Beitrag: S 200.-

Servierkurs:

Beginn: 14. Oktober 1968

Dauer: 2 Wochen, ganztägig

Beitrag: S 350.-

Kursleiter: Georg Strohmaier.

Kamera Klub Landeck

Am Mittwoch den 18. September 1968, findet um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler-Landeck“ unser 1. Klubabend nach der Sommerpause statt.

Thema für Schwarz/Weiß und Dia: FREI.

Die Klubleitung ersucht um zahlreiches Erscheinen und um rege Beteiligung.



IGSL SCHMALFILM

Der 1. Klubabend nach der Sommerpause findet am Dienstag, den 17. September 1968, um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“ statt, wozu wir alle Mitglieder recht herzlich einladen. Wir bitten jedes Mitglied eigene Filme mitzubringen. Informationen und Programmvorschau sowie ein reger Gedankenaustausch sind vorgesehen. Wir laden alle Freunde des Amateurfilms wieder einmal herzlich ein, sich am Klubleben rege zu beteiligen.

Letztes Konzert im Pavillon

Freitag, 13. Sept. 1968, 20.30 Uhr: Konzert d. Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon.

Kirchtagskonzert in Zams

Am Zammer Kirchtag, Sonntag, den 15. September 1968, gibt die Musikkapelle Zams um 15 Uhr ein Kirchtagskonzert im Musikpavillon Zams. Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt.

SV Völs I - Landeck I 2:3

Die Landecker waren in allen Mannschaftsteilen die bessere Elf und hatten das Spielgeschehen immer in ihrer Hand. Ein überlegenes Spiel der heimischen Fußballmannschaft, deren Stürmer aber immer noch nicht herzhaft schießen können. Besonders zu erwähnen wäre diesmal aber der Kampfgeist der Landecker, die Angriff auf Angriff gegen die Völser führten, jedoch an der starken Verteidigung der Platzherren oft hängen blieben. Die Völser konnten den technisch sehr guten Landeckern lediglich mit einem unbändigen Einsatzwillen begegnen. Alle Tore der Landecker schoß Neuner. Ein Tor der Platzherren entstand aus einem Mißverständnis der Abwehr und eines aus einem völlig unmotiviert gegebenen Foulelfmeter.

Weitere Ergebnisse: Landeck Jgd. - Silz Jgd. 18:1, Mötz Schüler - Landeck Schüler 0:16.

SV Zams Jun. - SV Landeck Jun. 3:3 (2:0)

In einem sehr hart geführten Spiel kamen die enttäuschenden Landecker zu einem Punkt, obwohl die Zammer zur Pause mit 2:0 führten. Ein Spiel, das manchenmal überhart, ja manchenmal ziemlich derb und unfair geführt wurde, wobei die Leistung von SR. Durnig als schwach zu bezeichnen ist.

ASV Landeck - SV Mötz 9:1 (3:0)

Die ersten 20 Minuten konnten sich die Hausherrn mit dem hohen Spiel der Mötzer nicht zurechtfinden, aber der ständige Druck und das bessere Zusammenspiel der Hausherrn brachte die Gäste aus ihrer Verfassung. Die Hausherrn waren in allen Mannschaftsteilen die Besseren und konnten einen hohen und nicht unverdienten Sieg feiern. Den Zuschauern wird seitens des ASV für ihre Anfeuerungen der Mannschaft herzlichst gedankt.

Die Tore erzielten Mall 5, Kaplja 2, Schnegg und Oberprantacher je 1.

ASV Landeck Schüler - SV Reutte Schüler 8:0,

ASV Landeck Jugend - SV Mötz Jugend 3:0.

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag spielen alle Mannschaften des SV Landeck auf eigener Anlage gegen den SV Haiming. Anstoßzeiten: 11.45 Uhr Schüler, 13.00 Uhr Junioren, 14.30 Uhr Reserve, 16.30 Uhr 1. Kampfmannschaft.

15. 9.: SV Ried I - ASV Landeck - 16.30 Uhr in Ried.

Achtung Tischtennisfreunde!

Ab sofort wird jeden Dienstag und Freitag ab 16.30 Uhr in der Volksschule Angedair (Turnhalle) das Training wieder aufgenommen und dazu sind alle herzlichst eingeladen.

Die Volkstumsgruppe Landeck in Belgien

Fortsetzung von Nr. 36

Belgien ist ein sehr dicht besiedeltes Land und man kann oft kaum erkennen, wo der eine Ort endet und der andere beginnt, deshalb kostete es uns etwas Mühe und einiges Herumfragen, ehe wir endlich an Ort und Stelle ankamen. In Oost-Rosebeke, einer weit verzweigten Gemeinde von insgesamt 8.000 Einwohnern, deren verhältnismäßig kleines Zentrum sich um die große Kirche und dem Rathaus bildet, wurden wir vor diesem mit anderen bereits erschienenen Gruppen willkommen geheißen und anschließend in die Quartiere gebracht. Wir Landecker wurden privat in einer Siedlung fünf Kilometer außerhalb des Zentrums unweit voneinander einquartiert. Verständlich, daß unser Bus dadurch seinen täglichen Pendelverkehr zu absolvieren hatte, denn alle Veranstaltungen dieser Tage wickelten sich im Festzelt und rund um die Kirche ab. Auf Grund unserer Abgeschlossenheit, der nicht gerade beliebten Privatunterbringung und dem im ersten Augenblick reserviert erscheinenden Verhalten der Quartiergeber war eine leichte Verstimmtheit unter unseren Aktiven zu bemerken. Das war aber nur die ersten Stunden so. Als bald gewöhnte man sich an die Umgebung, an Land und Leute und in den paar weiteren Tagen kam ein allgemeines herzliches Einvernehmen zustande.

Ein kurzer Marsch durch den fahngeschmückten Ort bildete den Auftakt zum 2. internationalen Volkstumstreffen in Oost-Rosebeke, welches im Rahmen des anschließenden Festabends im großen Saal eines Fabrikbetriebes durch den Präsidenten des Verbandes für Folklore Herrn Etien Vankeirsbilk eröffnet wurde. Diese hießen die Teilnehmer von zehn Gruppen aus sieben Nationen in ihrer jeweiligen Sprache herzlich willkommen und wünschten abschließend dem Feste einen schönen und frohen Verlauf. Bei aufmerksamer Bewirtung, fröhlichen Beisammenseins, ging der Abend über in eine kurze Vorstellung der Nationen, während welcher jede Gruppe eines ihrer Tänzchen zum Besten gab. Durch diese kleinen Beiträge kam eine erste Fühlungnahme zustande und durch die geschickte Aufforderung zum Gemeinschaftstanz durch die einzelnen Gruppen waren Schweden, Tschechen, Schweizer, Franzosen, Deutsche, Flamen und Österreicher bald zu einer sich verstehenden Familie geworden. Besonders die Schweden und Tschechen waren uns Landeckern besonders gewogen, was auch wir zu erwidern und zu schätzen wußten. Einladungen nach Schweden und der Tschechei werden vermutlich die Folgen dieses Sympathisierens sein.

Am folgenden Feiertag, den 15. August 1968, fand in der schönen, großen Pfarrkirche eine Gemeinschaftsmesse statt, die durch die Bayern aus Oberschmieden gesanglich und von einem Alphornbläsertrio aus Zürich verschönt wurde. Anschließend marschierte man ins nahe Zelt, wo wir zusammen mit den Schweizern zum Fröhlichschoppen musizierten. Am Nachmittag zog dann der Festzug durch die Straßen und Gäßchen des inneren Ortes, wobei die Blaskapelle aus Bayern mit ihrem Zeitlupenschritt und die Tschechen uns durch ihr Temperament als Gegensätze besonders aufzufallen vermochten. Im Zelt wurde dann noch nachmittags und abends in je einer zwanzig Minuten dauernden Folge von jeder Gruppe das Beste gegeben. Abermals waren es die Tschechen,

die durch ihre schöne Tracht und ihre Lebendigkeit beim Publikum besonders gefielen. Aber auch wir konnten des öfteren Applaus auf offener Szene erhalten, was nach Aussagen des Publikums, an dessen Mentalität gemessen, äußerst selten vorkommen soll. Diese stumme Eigenschaft der dortigen Bürger konnten wir schon während des Festzuges hemmend bemerken. Auf dem Programm des Freitag Abend stand ein halbstündiger Auftritt der Landecker, — auf Grund des vortägigen Erfolges mußte dieser auf eine volle Stunde verlängert werden und nachdem dies zugleich unser letztes Auftreten im Rahmen dieses Festes war, waren die Ovationen von seiten aller Anwesenden besonders herzlich. So kam es auf der Bühne zu einem gegenseitigen Geschenkaustausch zwischen Veranstalter, Schweden, Tschechen, Schweizer und Deutschen

Thial Sessellift Landeck - Neue Herbstfahrzeiten!

Die Fahrzeiten beim Thial Sessellift ändern sich wie folgt:
Ab 14. Sept.: am Samstag und Sonntag von 10-17 Uhr
an Wochentagen von 12-17 Uhr
Gruppenfahrten werden mit d. Betriebsleitung festgesetzt.

mit unserer Gruppe. Dabei war es direkt neiderregend, mitanzusehen zu müssen, wie unser „Gruppen-Leader“ zum Kuße herungereicht wurde. Wenn hievon unsererseits keine Filmaufnahmen gemacht wurden, so nicht aus Absicht, sondern aus reiner Verhinderung. — Wir nehmen aber an, daß vom belgischen Rundfunk und Fernsehen, die auch überall mit dabei waren einige Szenen der Landecker konserviert wurden. Nachdem an diesem Abend noch seitens des Veranstaltungsleiters Herrn Etien Vankeirsbilk Worte des Dankes und der Anerkennung und solche neuerlicher Einladung an uns gerichtet wurden, sprach im Namen unserer Gruppe auch Obmann H. Unterhuber aufrichtigen Dank für die freundliche Aufnahme und aufmerksame Betreuung während der schönen Tage in Oost-Rosebeke aus. Fortsetzung folgt

Evang. Gottesdienst am Sonntag, den 15. September um 10.30 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 15. September: 15. Sonntag nach Pfingsten, 6.30 Uhr Messe für Hedwig und Otto Vorhofer, 8.30 Uhr Messe für Maria Hammerl, 9.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe nach Meinung, 19.30 Uhr Messe für Maria Huber.

Montag, 16. September: hl. Cornelius und Cyprianus, 6 Uhr Messe für Christian Weisjele, 7 Uhr Messe für Adalbert Krismer und Messe für Richard Lang.

Dienstag, 17. September: festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Anna Vogt, 7 Uhr Messe für Martha Haslwanger und Messe für Verstorbene der Familie Kircher.

Mittwoch, 18. September: Quatembermittwoch, 6 Uhr Messe für Johann Grieser, 7 Uhr Messe für Maria Mayr und Messe für Maria Walser.

Donnerstag, 19. September: hl. Januarius und Gefährten, 6 Uhr Messe für Stefan Lami, 7 Uhr Messe für Alfons Scheiber und Messe für Gottfried und Franziska Pöll.

Freitag, 20. September: Quatemberfreitag, 7 Uhr 1. Jahresamt für Maria Scheiber und Messe für Marianne Geiger, 19.30 Uhr Messe für Notburga Hauais.

Samstag, 21. September: hl. Matthäus, 6 Uhr Messe für Maria Stark, 7 Uhr Jahresmesse für Jakob Obexer und Messe für Betty Pawlitschek, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 15. 9.: XV. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr Messe für Leopoldine Schrötter; 8.30 Uhr Messe für Johann Wachter; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe für Johann Wucherer.

Montag, 16. 9.: 6 Uhr Messe für Leonhard und Angelika Köck; 7.15 Uhr Messe für Maria Walser; 8 Uhr Messe für Franz Haindl.

Dienstag, 17. 9.: 6 Uhr Messe für Gottfried Walch; 7.15 Uhr Messe für Konrad Wallenta; 8 Uhr Messe für Josefa Guem.

Mittwoch, 18. 9.: 6 Uhr Messe für Josef Pöll; 7.15 Uhr Messe für Josefa Eberl; 8 Uhr Messe für Anton Steinlechner.

Donnerstag, 19. 9.: 6 Uhr Jahresmesse für Alfons Scheiber; 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Walch; 8 Uhr Messe für Jakob und Anna Niedrist.

Freitag, 20. 9.: 6 Uhr Messe für Johanna Guem; 7.15 Uhr Messe für Alois Ganahl; 8 Uhr Messe für Alois und Anna Hammerl.

Samstag, 21. 9.: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Jahresmesse für Leo Windischbauer.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 15. September: 15. Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr Messe für Johann Platt, 9 Uhr Amt nach Meinung, 19.30 Uhr Messe für die Pfarrgemeinde.

Montag, 16. September: 6.45 Uhr Messe für Anna Trubac.

Dienstag, 17. September: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Benvenuto Girardelli.

Mittwoch, 18. September: 6.45 Uhr Messe für Christian Weisjele.

Donnerstag, 19. September: 6.45 Uhr Messe für Josefa Falch.

Freitag, 20. September: 6.45 Uhr Messe für Angelika Hartl.

Samstag, 21. September: 6.45 Uhr Messe für Maria Scheiber.

Ärztl. Dienst: 15. 9. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Plans: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße, Tel. 558, Wohnung: Zams, Tel. 248

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 45114

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried Sprengelarzt: Dr. Köhle, Ried

Tierärztlicher Sonntagsdienst

15. 9.: Dr. Kerber Franz, Landeck, Kreuzbühelgasse 5 - Tel. 305

Nächste Mutterberatung: Montag, 16. 9., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Schön gelegene **Baugründe**
in Prutz zu verkaufen.
Näheres bei Firma
Franz Ortner - Zimmerei
6522 Prutz 169
Telefon 05472/330

**Kommen Sie bitte zu unserer
Sonderschau (mit Sonderrabatt)**
vom 21. bis 29. September (auch Stilmö-
bel). Beide Sonntage geöffnet!

MÖBEL KOCH Imst

Einbettzimmer, gebraucht, zu verkaufen.
Thönig Anton, Landeck,
Kreuzbühelgasse 2

Lehrmädchen für Bäckerei
wird gesucht. Kost und Logis im Haus.
Adresse in der Verwaltung

Ein- oder Zweibettzimmer
möbliert, mit Fließwasser und Zentralheizung zu
vermieten. Telefon 9363

Zimmer

mit Zentralheizung und
fließend Kalt- und Warmwasser,
ganzjährig zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung

Öffentlicher Dank

Für die so exakte und vor allem schnelle und tatkräftige Hilfe beim Brand des Wirtschaftsgebäudes möchte ich den Freiwilligen Feuerwehren von Landeck, Fließ und Zams meinen herzlichsten Dank aussprechen. Durch diese Schnelligkeit und wegen der hervorragenden Einsatzleitung von Bezirksfeuerwehrrinspektor Nationalrat Franz Regensburger konnte ein Übergreifen des Feuers auf unser Wohnhaus und auf andere naheliegende Objekte verhindert werden.

Josef Schieferer sen. Urgen 158a

Gasthof „Silvretta“ Pians

Kirchweihsonntag 15. September 1968

Tanz u. Unterhaltung

ab 19.30 Uhr mit der bestbekanntesten Kapelle
Perjenerbuachn

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
Familie VETSCH

Tüchtige Hosenschneiderin

für Dauerstellung nach Innsbruck gesucht. Bestes Betriebsklima, Verdienstmöglichkeit bis S 1.000.— wöchentlich möglich. Unterkunft wird besorgt. Zuschr. unter 11097 an Rekordwerbung, Innsbruck, Musumstraße 8.

Wegen Betriebsurlaubes

vom 16. bis 30. September 1968
geschlossen.

Metzgerei Mark

Landeck - Perjen

Frisiersalon

Fritz

LANDECK

vom 23. September 1968 — 7. Oktober 1968

wegen Betriebsurlaubes

geschlossen!

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres Vaters, Großvaters und Bruders

Josef Alois Kathrein

sowie für die schönen Kränze und Blumen, bringen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank zum Ausdruck. Unser besonderer Dank gilt Hochw. H. Pfarrer Cons. Hans Aichner, Herrn Dr. Walter Frieden, Herrn Dr. Hans Codemo, der Schützenkompanie Landeck, den Kaiserjägern und der Freiw. Feuerwehr, ferner allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Frieda Patsch mit Familie

Schöner wohnen,
gesünder schlafen

HAUS DER WOHNKULTUR

Betten-Jesjak

Tel. 790

Malsersstraße 66

Alle Größen

Feuerverzinkt, Aluminium oder Holz,
sowie Kellertüren und Fenster



Landesvertretung:

Franz Santeler - Arzill 26 - Imst

Tel. 05412-457

A & O

ASO Siam Reis
ASO Tomatenmark in Tuben
KOK Karamellen
Filzschreiber im Etui
Kugelschreiber

langkörnig und ausgiebig	1 kg	10.90
100 g	2 Tuben	6.90
Caramel, Nuß, Schoko	250 g Beutel	5.80
4 versch. Farben	1 Etui	9.80
10 St. farbig	1 Schachtel	7.20

Aus dem Frischdienst:

ONKEL TUCA Bananen

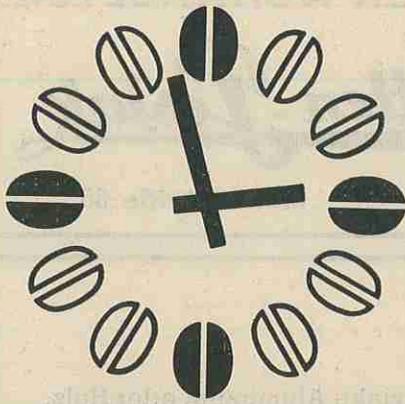
die neue Weltmarke	1 kg	6.90
--------------------	------	-------------

Innviertler Landspeck
Vorarlberger Tilsiter Käse 35%

mager durchzogen, vacuumverpackt	1/2 kg	27.-
gut gereift	1/2 kg	12.30

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

3% A&O Rabatt



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616-617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Fakturieren und Buchen

vollelektronisch oder mechanisch?
Auf der Innsbrucker Herbstmesse beraten wir Sie!
Volksbuchungsautomaten schon ab 35.000.— S

amor fakturier- u. buchungsautomaten
innsbruck, brixnerstr. 3 und Messehalle

Für Dreipersonenhaushalt wird

Hausgehilfin

mit Kochkenntnissen zu
sofortigem Eintritt gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Versteigerung

Am 20. September 1968 um 14 Uhr werden in
Landeck, Bezirksgericht folgende Gegenstände:

Filmprojektor, Filmleinwand, Plattenspieler, Radio,
Wohnzimmerschrank, Fauteuils, Musiktube, Filmka-
meras, Fotoapparate, Vergrößerungsapparat, Dia-Wech-
selröhmchen, Neigeköpfe für Fotoapparate und Film-
kameras, Dia Kassette, Fotoschalen, Farbpositivfilme,
Schwarz-Weiß-Filme, Farbfilme, Waschmaschine,
Schreibmaschine öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck
VllzAbt., am 9. Sept. 1968

Suche Raumpflegerin

für Geschäft, Pas-
sage und Fenster-
reinigung.
Täglich für
ca. 2 Stunden nach
Vereinbarung.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Fernsehen!

Kein Bild-Kein Ton

wir kommen schon

SCHWENDINGER & FINK

bedient eilige Kunden, wenn's sein
muß, in Stunden!

Unsere modernst eingerichtete

Radio- und Fernseh- service-Werkstätte

übernimmt sämtliche Markenfabri-
kate zur prompten und preiswerten
Reparatur.

SCHWENDINGER & FINK

Elektrohaus in Landeck, Malserstraße 40
„Das leistungsfähige Haus am Platz“!

Lichtspiele Landeck

Das zehnte Opfer

Mastroiani wird abwechselnd von zwei Frauen geliebt und gejagt. Mit Marcello Mastroiani, Ursula Andres, u. a.

Freitag, 13. September 19.45 Uhr Jv.

Mordnacht in Manhattan

Tollkühn und verwegen, Gangsterjagd mit Dynamit. Georg Nader als Jerry Cotton, Heinz Weis, Richard Münch u. a.

Samstag, 14. September 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Winnetou und sein Freund Old Firehand

Karl May-Abenteuer. Es kommt endlich Winnetous Freund Firehand mit seinen treffsicheren Feuerwaffen. Van Heflin, Pierre Brice, Marie Versini u. a.

Sonntag, 15. September 14, 17 u. 20 Uhr 16 J.
Montag, 16. September 19.45 Uhr

Der grauenvolle Mister X

Supersensationelle Abenteuer, die sich grausig steigern, als perfekte Nervenmühle. Peter Lorre, Vincent Price u. a.

Dienstag, 17. September 19.45 Uhr Jv.

Fuzzy gegen Tod und Teufel

Fuzzy und Cheyenne helfen Freunden. Wildwestfilm mit: Fuzzy St. John, Lash La Rue, Nancy Gates u. a.

Mittwoch, 18. September 19.45 Uhr 12 J.

Agent 505 - Todesfalle Beirut

Wiederum wird eine Stadt in letzter Minute vor der Vernichtung durch einen halb verrückten Verbrecher bewahrt. Frederick Stafford, Renate Ewert u. a.

Donnerstag, 19. September 19.45 Uhr
Freitag, 20. September 19.45 Uhr Jv.

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

Hörbehinderte!

Kostenlose und unverbindliche Vorführung unserer

Hörgeräte

am 20. 9. in Landeck, Hotel Schw. Adler, 12 - 14 Uhr

SIEMENS-REINIGER-WERKE Ges. m. b. H.

Telefon 22 9 42 INNSBRUCK, Maria-Theresien-Str. 21
Krankenkassenzuschüsse Teilzahlungen

Dieselmechaniker

mit allen Arbeiten vertraut, auch Getriebe, Differentiale, für Motorwerkstätte gesucht.

Geboten wird: Höchstentlohnung nach Leistung, bei Bedarf Betriebswohnung.

Felix Troll

Internat. Spedition und Fiat-Landesvertretung
Landeck Bruggfeldstraße 21
Telefon 685 bis 687

Junger, tüchtiger Tischler

wenn möglich mit Meisterprüfung für interessante Serientätigkeit gesucht. Alter: 25 - 30 Jahre.

Selbständiges Arbeiten möglich. Fähigkeiten im Personalbüro notwendig. Gute Entlohnung bei gleichzeitiger Umsatzbeteiligung.

Roman Attenbrunner

PLAN - KÜCHEN K. G.
Landeck - Perjen



**BrauAG
Bier**

BrauAG Bier
-die große österreichische Marke.
Hinter diesem Begriff steht
Österreichs größtes Brauunternehmen,
die Österreichische Brau-Aktiengesellschaft.
Aus dem Sortenangebot
der sieben BrauAG-Brauereien
wurden die beliebtesten Sorten ausgewählt
und werden nun unter dem
Qualitäts-Markenbegriff „BrauAG Bier“
angeboten.

Frisch, kühl, perlend. Mit siebenfacher
Erfahrung gebraut. Das Markenbier, zu dem
Sie Vertrauen haben. Ausgezeichnet durch
gleichbleibend hohe Qualität.
Machen Sie sich und Ihren Freunden eine Freude,
verlangen Sie BrauAG Bier -
das Bier mit dem Doppelkrügel.

Bei Ihrem Bau - statt vieler Wege - ein Weg

Bauwaren Würth - Filiale Zams - Lötz

Tel. 05442 - 9853 (9755)

Dachpappen, Schaumstoffplatten, Isolieranstriche, Heiß- und Kaltbitumen, Betondichtungsmittel, Schnellbinder, Holzschutzanstriche

4000 m² **Baugrund** in Prutz
zu verkaufen.

SIEGFRIED STRENG, Prutz 98 - Tel. 05442-281

**1 Einbett- u.
1 Zweibettzimmer** zu vermieten.
Telefon 9594

Große Auswahl! Günstige Preise!

Japan Feldstecher

mit B L A U B E L A G schon ab

8 x 30 — 545.—

8 x 40 — 640.—

7 x 50 — 795.—

10 x 50 — 810.—

sowie deutsche und österreichische Spitzengläser

UHREN - JUWELEN

WINKLER

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Weibliche Bürokräft

evtl. auch gesetztere Person, mit allen
Büroarbeiten (Stenogramm, Maschin-
schreiben, Fernschreiber, Kassafüh-
rung) vertraut, zum baldmöglichsten
Eintritt gesucht.

Felix Troll

Landeck, Bruggfeldstraße 21,
Telefon 685 und 687